Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - Dezernat III / Amt III	Datum 02.01.2006 **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0001/06**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Fraktionen	10.01.2006	nicht öffentlich

Thema: Delegationsreise nach China

In der Zeit vom 26.11.05 bis zum 4.12.05 bereiste eine Delegation aus Sachsen-Anhalt unter der Leitung der Ministers für Wirtschaft und Arbeit, Herrn Dr. Rehberger, in China. Zielstellung der Reise war der Aufbau und die Entwicklung von Unternehmenskooperationen im Interesse der einheimischen Wirtschaft sowie die Präsentation des Standortes für chinesische Investoren. Weiterhin wurde die Region als potentielles Ziel für chinesische Touristen vorgestellt.

Teilnehmer der Delegation waren:

Herr Minister Dr. Horst Rehberger (MW)
Herr Thomas Steinmetz (MW, Referat Außenwirtschaft)
Herr Henrik Wärnke (WISA)
Herr Karl-Heinz Ehrhardt (GF der Hafengesellschaft MD mbH)
Frau Bettina Quäschning (GF der LMG Sachsen-Anhalt)
Herr Dr. Uwe Schrader (InnoPlanta e.V.)
Herr Carl Michael Rösch (LV Freie Berufe)
Herr Siegfried Zander (Vizepräsident der IHK MD,)
Herr Gerhard Bertram (stellv. HGF der IHK MD)
Herr Dr. Klaus Puchta (Beigeordneter für Wirtschaft der Stadt MD)

Ablauf:

Folgende Stationen wurden bereist: **Shanghai, Beijing, Sheyang und Harbin.**

SHANGHAI

Besuch bei SMERT (Stadtregierung Shanghai, Staatliche Außenhandelskommission)
Herr ZHAO Kang Mei, Generalsekretär bei SMERT
Ort: Sitz der Stadtregierung Shanghai

> Die chinesischen Unternehmen haben zwar inzwischen sehr weitgehende wirtschaftliche Freiheiten, aber grundlegende Entscheidungen sind nach wie vor von staatlichen Institutionen vorbehalten. Vor diesem Hintergrund sind diese Kontakte sehr wichtig.

Besuch bei der Firma MICRONAS Semiconductor R&D Co., Ltd, Shanghai
Gespräch mit dem GF Herrn Peter Weigand

Interessantes Beispiel für eine Firmenniederlassung eines weltweit agierenden Unternehmens mit deutscher Beteiligung in China
Ursprung im Management-buy-out von Nokia, Schweizer Holding, 100%ige Tochter einer in Hongkong registrierten Firma, Schwesterunternehmen mit über 2000 Beschäftigten in Freiburg (Breisgau)

Veranstaltung „Forum Invest in Germany – Come to Saxony-Anhalt
Ort: Hilton Hotel, Shanghai

Forum für chinesische Unternehmer
Vorstellung des Investitionsstandortes Sachsen-Anhalt
Vorträge der WiSA sowie der LH Magdeburg und der MHG
Durch die beiden Vorträge konnte der Standort Magdeburg mit einem besonderen Schwergewicht präsentiert werden.

Sachsen-Anhalt Abend im Hilton Hotel Shanghai – 10 Jahre Repräsentanz des LSA in Shanghai
mit ausgewählten chinesischen Gästen und Vertretern der Deutschen Kaufmannschaft Shanghai,

BEIJING

Gespräch mit Vertretern der Nord-LB Beijing, Herrn WANG Xijing, Herrn ZHANG Jingzhi

Gespräch CCPIT (chinesische nichtstaatliche Außenwirtschaftsbehörde – Kammer und Ansiedlungsbehörde)
Ort: CCPIT, Beijing

Der Leiter der Behörde Herr Chen Zeyan hat den Rang eines Staatssekretärs.
Er wird auf Einladung des Landes im Jahr 2006 Sachsen-Anhalt besuchen.

Veranstaltung „Forum Invest in Germany – Come to Saxony-Anhalt
Ort: CCPIT, Beijing

Die Veranstaltung war wie in Shanghai eine Präsentation mit Schwerpunkt Magdeburg für chinesische Unternehmer.

Abendessen auf Einladung von Herrn Gesandten Werner H. Lauk, Leiter der Wirtschaftsabteilung der Deutschen Botschaft in Beijing
Ort: Xi He Ya Ju Restaurant Beijing

SHENYANG

Besuch BMW – Werk, Gespräch mit Management,
Herr Peter Schippl, Senior Vice President

Der Kooperationspartner von BMW ist der unmittelbar auf dem Nachbargelände angesiedelte chinesische Autohersteller Brilliance, der beabsichtigt verstärkt auf den europäischen Markt zu exportieren.
Es wurden erste Kontakte geknüpft, bei diesem Exportgeschäft Magdeburg als Logistikstandort zu nutzen.

Besuch Shenyang Machine Tool Corp. (SMTCL),
Vorstellung des Vorstandes, Mr. Chen Huiren, Mr. ***Guan Xiyou****, Mr. Geng Hongchen, Dr. Nitsche*

SMTCL ist der Gesellschafter von Schiess, Ascherleben.
Der Werkzeugmaschinenhersteller wurde durch das chinesische Unternehmen aus der Insolvenz gekauft.
Es besteht großes Interesse an einer Zusammenarbeit mit der WEMA unter Einbeziehung von PIZ-Rota.

Abendessen mit stellv. OB Shenyang, Herrn Wang Ying
Ort: President Building, Shenyang

Arbeitsfühstück mit stellv. OB Shenyang, Herrn Song Qi
Ort: Marriot Hotel, Shenyang

Mit den Vertretern der Stadt Shenyang wurde vereinbart, dass im I. Quartal eine Zulieferkonferenz der Automobilindustrie in Magdeburg stattfinden soll.

HARBIN

Gespräch der Delegation mit Vertretern der Stadt Harbin (parallel zum Gespräch des Ministers mit Vertretern der Provinz Heilongjiang)
Ort: Shangri-La Hotel, Harbin

Das Gespräch wurde seitens der Stadt Harbin von der Vizebürgermeisterin Frau Zhang geführt. Von Magdeburger Seite nahmen an dem Gespräch die Vertreter der IHK, die Herren Zander und Bertram, der GF der MHG Herr Ehrhardt und der Unterzeichner teil. Die Vertreter aus Harbin stellten fest, dass trotz einiger Bemühungen und Kontakte von beiden Seiten, die Frage einer intensivem Städtepartnerschaft nach wie vor offen ist. Es wurde vorgeschlagen, in den kommenden Monaten diese Fragestellung nochmals intensiv zu prüfen, um dann eine grundsätzliche Entscheidung herbeizuführen. Dabei sollten sich beide Seiten in die Bemühungen der Provinz Heilongijang und des Landes Sachsen-Anhalt einbinden.

Ergebnisse:

1. Im I. Quartal 2006 wird in Magdeburg eine Automobilzulieferkonferenz unter Beteiligung einer Unternehmerdelegation aus Shenyang stattfinden.

2. Für das 1. Halbjahr ist der Besuch einer Unternehmerdelegation der Provinz Heilongijang in Sachsen-Anhalt vorgesehen. An dieser Besuchsreise beabsichtigt sich die Stadt Harbin in verstärktem Masse zu beteiligen.

3. Die Landeshauptstadt ist bemüht, den Magdeburger Hafen als Hinterlanddrehscheibe, insbesondere für den Hamburger Hafen zu entwickeln. Die Warenverkehre zwischen Europa und China werden schwerpunktmäßig über Hamburg geführt. In den Gesprächen mit den chinesischen Partnern haben wir deshalb immer besonders auf die logistischen Vorteile Magdeburgs und die bestehenden guten Kontakte nach Hamburg verwiesen. Dies ist auf chinesischer Seite mit großem Interesse zur Kenntnis genommen worden. Die begonnen Gespräche sowohl mit Produktionsfirmen als auch Logistikunternehmen werden in den kommenden Monaten vertieft.

4. Die Stadt Harbin hat nochmals ihr großes Interesse an einer Städtepartnerschaft mit Magdeburg erklärt. Im Rückblick allerdings musste festgestellt werden, dass trotz Bemühungen von beiden Seiten, diesem Ziel nicht näher gekommen worden ist. Die Perspektive dieses Vorhabens sollte in den nächsten Monaten geprüft werden.

5. Gemeinsam mit der IHK ist eine Informationsveranstaltung mit einem Vertreter des German Centre for Industry and Trade Beijing für Unternehmer der Region zu den Chancen, den Risiken sowie den Unterstützungsmöglichkeiten bei einem Engagement auf dem chinesischen Markt vorgesehen.

Schlussfolgerungen:

Die chinesische Wirtschaft entwickelt sich in einem unglaublichen Tempo. Es sind alle Chancen zu nutzen, dass Unternehmen der Region an diesem Wachstumsprozess teilhaben können.

Die chinesische Wirtschaft wird in den kommenden Jahren in zunehmenden Masse auch nach Europa exportieren. Dazu sind Lösungen der logistischen Fragen notwendig. Hier bestehen für Magdeburg mit den besonderen verkehrlichen Anbindungen gute Chancen sich als Logistikstandort für diese Warenströme zu entwickeln.

In zunehmenden Maß sind chinesische Unternehmen auch an Investitionen in Europa interessiert (Bsp. Schiess/Aschersleben). Solche Engagements sind allerdings noch immer sehr eng von den chinesischen Behörden gesteuert. Es ist von daher sinnvoll, gute Beziehungen zu diesen Behörden aufzubauen und dabei immer wieder auf die guten Bedingungen am Investitionsstandort Magdeburg hinzuweisen.

Das Angebot einer Städtepartnerschaft mit Harbin sollte intensiv und wohlwollend geprüft werden. Dafür sprechen folgende Gründe:

- Nach Aussagen des Wirtschaftsministers wird sich das Land für die Vertiefung der Beziehungen zur Provinz Heilongijang einsetzen. In diese Beziehung lässt sich eine Partnerschaft der Landeshauptstädte besser einbinden.
- Die wirtschaftliche Dynamik ist in der Stadt nicht zuletzt auf Grund gezielter chinesischer Förderpolitik besonders beeindrucken.
- Bisher haben sich europäische Städte und Regionen bei Partnerschaften auf die Zentren im Osten Chinas konzentriert. Magdeburg müsste daher in dieser Großstadt im Norden nicht mit mehreren anderen europäischen Standorten konkurrieren.
- Die Provinz grenzt unmittelbar an Russland. Über eine Partnerschaft könnte diese Standortlage mittelfristig wirtschaftlich positiv genutzt werden.

Dr. Puchta